

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

**Bezugspreis** für Post und Stadt freibleibend, Ortsbezugs mäßig. Postung monatlich. Nachnahme vorbehaltlich. Erhöht merkwürdig nachmittags. Einzelnummer 120 M., Sonnabends 150 M., Postfachnummer: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Jägerstraße 4; Zweigstelle: Gothaerstraße 38. Für unredliche Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg, im Falle 666. Gew. (Streich un) befiehlt K. Anjor. a. Lieber. od. Rückgeber.



**Anzeigenpreis** Für den achteckigen Millimeterraum 8 Goldpfennige; in Reklameteil 32 Goldpf.; für Chiffrenanzeigen und Nachmeldungen 21 Goldpf. Nachschlag. — Bei Umrechnung in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Jahlungstages maßgeblich. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Vorgesprochen ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schluss der Anzeigen-Zählung: 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100.

Nr. 21

Freitag, den 25. Januar 1924

164. Jahrgang

## Dr. Schacht bei Poincaré.

Paris, 25. Januar. Ministerpräsident Poincaré hat gestern nachmittag dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht empfangen. Im Laufe des Nachmittags empfing Poincaré die internationalistische Gruppe, den Finanzminister und den Reichsminister sowie den spanischen Botschafter.

### Ein Interview mit dem Reichsbankpräsidenten.

Dr. Schacht über das Problem der Goldmark.  
Paris, 24. Jan. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der heute abend nach Berlin zurückkehrt, hat den hiesigen Vertreter der „Telegraphen-Union“ empfangen, um ihm einige Mitteilungen über seine Tätigkeit und seine Eindrücke in Paris zu geben.

Er betonte zunächst, daß er sich mit Rücksicht auf seine Aufgabe, die hier eine eng begrenzte war, der größten Zurückhaltung befleißigt habe, und daß er bisher Verleumdungen für die Presse bestimmten Mitteilungen gemacht habe. Er betonte fernerhin, daß die Angaben über sein Projekt, des Goldmarkprojektes.

#### Goldmarkprojektes.

Die heute in Pariser Blätter auftauchten, nichts anderes seien, als Ausläufer eines von ihm vor einiger Zeit veröffentlichten Artikels, und daß seine Angaben in dem Artikel nicht seien. Ein Projekt, wie das erwähnte, werde sich nur dann im Laufe der Ereignisse und es habe ein anderes Aussehen als vor einigen Monaten. Im wesentlichen ist das Goldmarkprojekt der Inhalt der Verhandlungen Dr. Schachts mit dem Sachverständigenausschuß gewesen.

Dr. Schacht betont, daß er keine Absichten im Anschluß an den Artikel ausgesprochen habe, daß dieser jedoch sich nicht im Anschluß, sondern zum Teil andere Ideen verfolge, so daß nicht für alles, was behauptet worden sollte, der Reichsbankpräsident verantwortlich gemacht werden kann. Herr Dr. Schacht erklärte fernerhin, daß gegenüber einer in Deutschland verbreiteten Auffassung, wonach er für die Gründung der Goldmark keine internationalen Kredite, die gleichbedeutend wären mit einer politischen Aktion, in Anspruch nehmen, sondern daß er die Bank mit dem Deutschen Reichswirtschaftlichen Institut gründen und ausländisches Kapital zur Verfügung am Unternehmen zulassen wolle. Das sei etwas ganz anderes, und dieser Unterschied sei von Wichtigkeit. Dem ausländischen Zeitschriften in Deutschland hofft Dr. Schacht für Deutschland in hohem Maße auszuwirken zu können und zwar im Interesse Deutschlands selbst, das ohne eine wirklich fundierte und reelle Säuberung zu keiner Wirtschaftsgesundung kommen kann.

#### Lieber

#### die Frage der Finanzkontrolle

Außerte sich Dr. Schacht ablehnend, indem er erklärte, daß ein wirtschaftlich so hoch gestelltes Land wie Deutschland nur aus eigenen Kräften ertragsreiche Arbeit leisten könne. Dagegen sei die Beteiligung von Ausländern, darunter Neutralen, im wesentlichen zu vermeiden, damit die Vertreter fremder Kapitalien sehen können, wie in Deutschland mit ihren Mitteln umgegangen wird.

Auch die Idee einer separatistischen Wirtschaftsgründung, wie die der Rheinischen Bank, lehnt Herr Dr. Schacht ab. Man könne mit Deutschland nur als ganzem Geschäfte machen, dagegen nicht mit einzelnen Teilen. Schacht erklärte, daß er nicht die Absicht habe, sich mit dem Reparationsproblem ein interres. Zusammenhängen befasse. Ohne die Schaffung einer Goldwährung könne es keine Reparationszahlungen geben. Er hoffe, daß diese Erkenntnis bei den Ministern und namentlich bei Frankreich zur Grundlage einer Verständigung führen werde.

## Aus den besetzten Gebieten.

### Erklärung des besetzten Gebietes zum Reich und zu Preußen.

Berlin, 25. Januar. Gestern hatten sich in Berlin die preussischen Landtagsabgeordneten und Staatsratsmitglieder des besetzten Gebietes zum Reich und zu Preußen zu einer Aussprache über die politische Lage zusammengefunden. Die folgende Entschliessung gelangte zur Annahme:

Die Abgeordneten des Preussischen Landtages und die Mitglieder des Preussischen Staatsrates aus dem besetzten Gebiet aller politischen Parteien befinden gegenüber dem Reichswirtschaftlichen Verwaltungsausschuß ihren inneren schätzbaren Willen im wünschenswerten Interesse der Bevölkerung des besetzten Gebietes an der Zugehörigkeit zu Preußen und zum Reich festzuhalten. Eine Abtrennung aus nur von Preußen würde in ihrer politischen Folgerwirkung ein entscheidender Schritt zur völligen Auflösung des Deutschen Reiches sein. Die Abgeordneten des besetzten Gebietes erwarten von der Reichs- und Staatsregierung, daß sie bei allen Maßnahmen die schätzbare Gemeinschaft von Preußen und dem besetzten Gebiet als Nichtstörer beachten, daß insbesondere die Leistungen für die Versorgung und die Erwerbslosenfürsorge vom ganzen Reich gemeinsam getragen werden. Ferner sind beim Personalabbau die besonderen Bedürfnisse im besetzten Gebiet in angemessener Weise zu berücksichtigen.

### Die Entschliessung Eriers durch die Franzosen.

London, 24. Januar. Der Sonderberichterstatter der Times in Erierr sendet seinem Blatte einen eingehenden Bericht über die Maßnahmen der Franzosen zur Entschliessung dieser Stadt. Er schreibt: Nur in der Wälschen sind die Franzosen in ihrer Unterwerfung der Separatisten noch offener gewesen als in Erierr. Die Separatisten konnten

in 10 Minuten hinausgeworfen werden, aber schon zweimal, als sie von der Menge angegriffen und ihre Klagen unterbrochen worden seien, hätten die Franzosen eingegriffen, und berittene Spahis eingegriffen, die mit großer Rücksichtslosigkeit gegen die Menge vorgegangen seien.

Unersättliche Wohnungsforderungen der Besatzungstruppen.  
Gießen, 25. Januar. Außer den in den letzten Tagen bereits beschlagnahmten 980 Wohnungen beanspruchen die Besatzungstruppen jetzt noch weitere 584 Wohnungen für Unteroffiziersfamilien.

### Französisches Vorgehen gegen Kommunisten im besetzten Gebiet.

Paris, 25. Januar. Dem „Journal“ wird aus Mainz mitgeteilt, daß die französische Kriminalpolizei der Rheinarmee nach einmonatiger Überwachung eine internationale Kommunistenliste entlarvt habe, die die französischen Soldaten zur Fahnenflucht zu überreden verurteilt habe. Mehr als 70 Personen seien von der Polizei dingfest gemacht worden, darunter zahlreiche Deutsche, Tschechoslowaken, Schweizer, Polen, Franzosen und Russen. Der Führer der Organisation sei der Tschechoslowake Konstantinowitsch und der Deutsche Algenmacher aus Köln. Der Sitz der Organisation befindet sich in Elberfeld; außerdem verfügt sie über eine Zweigstelle in Solingen.

### Briefträger und Telefonkontrolle in der Wäls.

Spreuer, 25. Januar. Die Briefträger in der französischen Besatzungszone erneuert über die Stadt Spreuer verhängt worden. Alle ein- und auslaufende Post wird kontrolliert. Die Telefongespräche ins und außerhalb der Besatzungszone sind ebenfalls unter Kontrolle. Das Postamt Wäls hat von den Separatisten den Befehl erhalten, daß alle einlaufenden begründeten Schreiben zunächst den Separatisten zur Einsichtnahme vorgelegt werden müssen.

### Die Höhe der Besatzungskosten.

Köln, 24. Januar. Wie die „Münchener Zeitung“ aus dem Reichsfinanzministerium hört, schätzt man dort die Höhe der Besatzungskosten auf 60 bis 70 Millionen Goldmark im Monat. In einzelnen Monaten habe sie bis zu 100 Millionen betragen. Zur Zeit werden 20 bis 25 v. H. der gesamten Reichsausgaben von den Besatzungsstellen verauslagt.

### Die Auflösung des sächsischen Landtages abgelehnt.

Dresden, 24. Januar. Der Landtag lehnte mit 51 Stimmen der Deutschen, der Sozialdemokraten und der Reichsvereinigten der Sozialdemokraten gegen 37 Stimmen der Reichsvereinigten der Sozialdemokraten und der Kommunisten den von der Reichsvereinigten der Sozialdemokraten ausgehenden Antrag auf Auflösung des Landtags nach letzter Debatte ab.

### Neue Unruhen in Ostpreußen.

Dresden, 24. Januar. Aus Ruse und Schwetznberg liegen Meldungen vor, daß größere Unruhen stattgefunden haben. Die Polizei verurteilte einen großen Demonstrationszug aufzulösen und wurde hierbei mit Handgranaten bedroht, wobei sie gezwungen war, Schusswaffen zu greifen. Sieben Polizeibeamte und 16 Demonstranten wurden verwundet. Auf der Straße kam es zu Unruhen. Ein Polizeikommando, bestehend aus einem Offizier und acht Beamten, hatte den Auftrag erhalten, einen Kommunistenführer zu verhaften. Das Kommando wurde von einer größeren Menge angegriffen und eingeschlossen. Bei dem Versuch, die Polizeibeamten zu entlassen, wurden zwei Beamte niedergeschlagen und verletzt. Die Polizei gab mehrere Schüsse ab, wobei auf Seiten der Demonstranten eine Anzahl Verletzte und ein Toter auf dem Platz blieben. Unmittelbar konnte die Ruhe wiederhergestellt werden; die Lage ist jedoch noch wie vor geblieben. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich bei den Unruhen um eine planmäßige Aktion der Kommunisten handelt.

### Die allgemeinen preussischen Gemeindevahlen am 4. Mai.

Berlin, 24. Januar. Der Landtag beschloß heute nachmittags das Gesetz über die Festsetzung des Wahlgesetzes für die allgemeinen Gemeindevahlen, die am 4. Mai stattfinden sollen und über die Regelung verschiedener Punkte des Gemeindevahlrechts. Dazu wurde ein gemeinsamer Antrag der Sozialdemokraten, des Zentrum und der Demokraten angenommen, wonach die Gemeindevahlen in Groß-Berlin am 4. Mai nicht stattfinden sollen.

### Die Reichstagsmahlen.

Berlin, 24. Januar. Wie gemeldet, hat von der Reichsregierung in Aussicht genommen worden, noch vor den Neuwahlen eine Novelle zur Änderung des Reichstagswahlrechts zur Verabschiedung zu bringen, um den vielfach aus Wählerkreisen ausgehenden Wünschen Rechnung zu tragen. Diese Absicht ist ausgeprochen worden, nachdem in einer Besprechung, die am Donnerstag mit den Parteiführern im Reichstagsministerium des Innern stattgefunden hat, die Führer selbst erklärt haben, daß wegen der vorgeschrittenen Zeit von einer Veränderung des Reichstagswahlrechts abgesehen werden müsse. Man wachmet damit, daß die Wahlen voranschreitend im Juni stattfinden werden. Am Zusammenstoß damit sei bemerkt, daß in parlamentarischen und Wählerkreisen eine Minderheit darüber besteht, daß die Wahlen nicht unter dem Wahnsinnzustand vorgenommen werden sollen.

## Lenin.

Es ist üblich geworden, Lenin als außerordentliche Persönlichkeit und starken Willensmenschen zu bezeichnen. Was er in Russland geleistet haben soll, das soll über das Durchschnittsmass weit hinausgegangen sein und das überirdische Große erreicht oder gar weit hinter sich gelassen haben. Daß die Sowjetregierung um den toten Lenin so viel Aufhebens macht, nachdem sie den lebenden Bolschewiken Lenin schon fast vergöttert hatte, das mag verständlich sein. Aber die Verewungen bolschewistischer Aufstrebender vor dem „reinen“ Lenin lassen sich selbst dadurch nicht erklären und versichern, daß das besondern politischen Handeln dieses sollte. Wichtig ist wohl nur, daß Lenin unter den leidenschaftlichen Bolshewisten die härtesten Kinnbäcker und die härtesten Ellenbogen hatte. Das deutet nicht auf außerordentliche Größe, denn auch die Trocki, Kameneff und Nabel sind nicht aus dem Holz, aus dem geniale geistliche Persönlichkeiten geschnitten werden. Es gehört doch schon starke Voreingenommenheit dazu, in Lenins literarischen Arbeiten aus der Zeit vor dem bolschewistischen Aufstieg Übergeordnetes zu sehen. Tatsächlich las sie auch kein Mensch, der nicht gerade geizig war, sich mit dem russischen Sozialismus des zwanzigsten Jahrhunderts zu beschäftigen. Weder die literarisch, noch die wissenschaftlich: Bedeutung hat Lenin den Aufstieg ermöglicht. Was nicht die gewaltige Werkkraft seiner Gedanken und Pläne. Als er im Frühjahr 1917 nach Russland kam, waren die Parteien des Landes zerfallen und das Reich in völliger Auflösung begriffen. Es sei daran erinnert, daß es der russische Sozialist Barbus-Gelband war, der der deutschen Obersten Heeresleitungriet, Lenin durch Deutschland über Schweden nach Petersburg reisen zu lassen. Barbus-Gelband mag damit gerechnet haben, daß das Ausland Kerenstank nicht mehr zu halten sei, daß also die bolschewistische Perestrojka ihr Werk vollenden könne. Aber nicht nur damit rechnete Barbus-Gelband, sondern vor allem damit, daß der Zusammenbruch Russlands aus den Fehden mit den Mittelmächten bedeuten würde. Nicht nur den Feinden, sondern wahrscheinlich auch ein sozialistisches revolutionäres Instrument, um die russische Umwälzung weiter nach Westen zu tragen. Barbus-Gelband hat sich nicht ein armer Zeufel und russischer Sozialist im Umherziehen vor, er streifte zu einem der reichsten Männer Europas geworden. Er trat auf einem Schloß bei Berlin, von wo er auch die „deutsche“ Sozialdemokratie leitete, d. h. ihr vorstand, was sie tun oder lassen soll, sofern sie von ihm nach Parteigelde erhalten will. Der Sozialkapitalismus des Barbus-Gelband hat deshalb noch niemals den Jörn des „Borwieser“ erragt. Lenin sah im April 1917 das in völliger Auflösung begriffene Jarenreich vor sich. Es gehörte nicht viel Scharfsinn, wohl aber eine gründliche Kenntnis der russischen Volkseele dazu, um sich zu sagen, daß mit verhältnismäßig wenig entschlossenen Leuten die „bolschewistische“ Umwälzung in Russland zu machen sei. Eine starke kommunistische Partei gab es noch nicht. So kam alles darauf an, den gewalttätigen, die Brandstifter Matwien, Teil des einjährigen Jarenheeres, die Brandstifter Matwien, in die Hand zu bekommen. Als das gelungen war, trat Lenin sofort in Petersburg, vor dem weite graue Land lag, über das er seine Jorden nur loszulassen brauchte. Auch diese Jorden fanden sich in Letten und Chinesen, die dann das Schlachtaberwerber vertriehten, die die russische Ostsee-Gesichte kennt. Es wird behauptet, daß sich einer der Jägerführer, der Letzte Peter, zur Zeit in Berlin aufberemungszug aberschleichen und blutigen machte, die halten soll. Trifft das zu, so hat sich die Berliner politische Polizei wirklich kein glänzendes Zeugnis ausgespielt, daß sie diesen Wutsturm noch nicht unglücklich gemacht hat. Als die kommunistische Truppe durch Letten und Chinesen geführt war, kam erst die Partei der Stenlienger aus Kuder. Diese Partei „regiert“ Russland bis auf den heutigen Tag. Das ungeheure Geld, das sie über Russland gebracht hat, sollte allen genügen, um in Lenin nicht einen großen Führer und Organisator zu sehen.

### Sorliant kein ausländischer Aufseher und kein Reichsstaatsrat.

Berlin, 24. Januar. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Auswärtige Ausschuss, der für nächste Woche eine Sitzung im Aussticht genommen hatte, nicht zusammenzutreten wird und zwar mit Rücksicht auf den Tod der Berliner Sachverständigenkommission. Aus dem gleichen Grunde dürfte auch der Reichstag vorläufig nicht anberufen werden. Die Reichsministerien sind während dieser Zeit natürlich vollumfänglich mit der Vorbereitung des nötigen Materials für die Kommission beschäftigt.

### Reichsfragen vor dem Reichstag.

Berlin, 24. Januar. Der heutigen Vollstimmung des Reichstages lag eine Verordnungsliste vor, die Reichstagspräsidenten vor dem Reichstag vorzulegen. Auf Wunsch des bayerischen Staatsrats wurde die Verordnung an den Ausschuss verkehrt, da die bayerische Regierung befürchtet, daß die Bestimmungen dieser Verordnung auch auf die Bayern angewandt werden könnten, die aus der Wäls durch die Separatisten vertrieben wurden und die dann nicht vollständig zurückgekehrt. Weiter wurde der Beschlusstext über einen Antrag über Reichsfragen und Reichsfragen und den Beschäftigungsbetrag zwischen dem Deutschen Reich und Österreich.







# Inventur- ausverkauf

*Paul Ehlert Wg.*

Es kommen besonders große Warenmengen  
zu außer gewöhnlich billigen Preisen  
zum Verkauf.

| Steingut                         |                      | Porzellan weiß  |                                       | Porzellan dekoriert          |                                      | Glas                           |                 |
|----------------------------------|----------------------|---|---------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Speiseteller tief und flach      | 12 <sup>3</sup>      | Speiseteller tief und flach mit kleinen Fabrikationsfehlern | 20 <sup>3</sup>                       | Kaffeefervice hübsche Muster | 4 <sup>50</sup>                      | Teller ca. 18 cm gepreßt       | 10 <sup>3</sup> |
| Abendbrotteller weiß             | 9 <sup>3</sup>       | Abendbrotteller mit kleinen Fabrikationsfehlern             | 15 <sup>3</sup>                       | Kaffeefervice neue Ranten    | 5 <sup>25</sup>                      | Schüssel ca. 8 1/2 cm gepreßt  | 10 <sup>3</sup> |
| Speiseteller mit bunter Rante    | 15 <sup>3</sup>      | Kompotteller mit kleinen Fabrikationsfehlern                | 10 <sup>3</sup>                       | Kaffeefervice neue Ranten    | 19 <sup>00</sup>                     | Ruchenteller ca. 30 cm gepreßt | 75 <sup>3</sup> |
| Abendbrotteller mit bunter Rante | 10 <sup>3</sup>      | Tassen mit Untertasse                                       | 15 <sup>3</sup>                       | Kaffeefervice neue Ranten    | 27 <sup>teilig für 12 Personen</sup> | Wassergläser gepreßt           | 9 <sup>3</sup>  |
| Schüssel weiß                    | 5 <sup>3</sup> Stück | Obertasse   | 10 <sup>3</sup>                       | Tassen verschiedene Muster   | 25 <sup>3</sup>                      | Weingläser gepreßt             | 22 <sup>3</sup> |
| Trinkbecher weiß                 | 12 <sup>3</sup>      | Kaffeekannen groß mittel klein                              | 125 90 60 <sup>3</sup>                | Speisefervice neue Ranten    | 29 <sup>00</sup>                     | Teegläser geblasen, glatt      | 14 <sup>3</sup> |
| Trinkbecher bunt                 | 15 <sup>3</sup>      | Zuckerboxen   | 30 20 15 <sup>3</sup>                 | Terrinen einzelne Stücke     | 4 <sup>75</sup>                      | Teegläser mit Rante            | 16 <sup>3</sup> |
| Nachttöpfe weiß                  | 60 <sup>3</sup>      | Teekannen   | 75 60 35 <sup>3</sup>                 | Gemüfeschüssel mit Deckel    | 2 <sup>50</sup>                      | Sturzkaraffe mit Glas          | 75 <sup>3</sup> |
| Waschgarnitur creme, 5 tlg.      | 3 <sup>50</sup>      | Saucieren   | 150 50 35 <sup>3</sup>                | Milchtöpfe 6 Stück-Satz      | 1 <sup>35</sup>                      | Wasserflasche mit Glasstüpfel  | 50 <sup>3</sup> |
| Waschgarnitur bunt 5 tlg.        | 5 <sup>25</sup>      | Gemüfeschüssel  | 90 60 30 <sup>3</sup>                 |                              |                                      |                                |                 |
| Tassen mit Untertasse            | 15 <sup>3</sup>      | Platten   | 1 <sup>00</sup> 65 40 25 <sup>3</sup> |                              |                                      |                                |                 |

**Blumenvasen** handgemalt, mit Rosen, Mohn und anderen Blumen; verschiedene Formen und Größen **75<sup>3</sup>**

| Aluminium                  |   | Emaille                            |   | Blech- und Lackierwaren            |   | Zinkwaren                |  |
|----------------------------|---|------------------------------------|---|------------------------------------|---|--------------------------|--|
| Schmortöpfe                | 14 16 18 20 22 cm<br>1.85 1.50 1.90 2.25 3.00 | Eimer grau, leicht                 | 1 <sup>10</sup>   | Brotbüchse neue Muster für 4 Pfund | 4 <sup>25</sup>                               | Eimer 28 cm, schwer      | 1 <sup>85</sup>                                    |
| Milchtöpfe                 | 7 8 9 10 12 cm<br>55 60 75 90 1.15            | Eimer grau, schwer                 | 1 <sup>40</sup>   | Brotbüchse neue Muster für 6 Pfund | 5 <sup>00</sup>                               | Eimer 30 cm, schwer      | 1 <sup>65</sup>                                    |
| Konsole m. Maß             | 2 <sup>35</sup>                               | Eimer braun, hellblau, weiß        | 1 <sup>60</sup>   | Brotkörbe neue Muster rund         | 60 <sup>3</sup>                               | Töpfe schwer             | 28 30 cm<br>1.85 2.00 <sup>4</sup>                 |
| Sand, Seife, Soda-Garnitur | 4 <sup>50</sup>                               | Schmortöpfe schwere Qualität, grau | 14 16 18 20 22 24 26 cm<br>75 95 100 115 135 160 180 <sup>3</sup> | Brotkörbe neue Muster schwer, oval | 1 <sup>00</sup>                               | Waschkessel m. Deckel    | 38 42 cm<br>4.75 5.50 <sup>3</sup>                 |
| Schaumlöffel               | 90 <sup>3</sup>                               | Schüssel weiß                      | 20 18 cm<br>40 32 <sup>3</sup>                                    | Springformen Weißblech             | 22 24 26 28<br>90 1.00 1.15 1.30 <sup>4</sup> | Wannen oval              | 60 56 52 48 cm<br>5.00 4.50 4.00 3.50 <sup>4</sup> |
| Schöpfelöffel              | 65 <sup>3</sup>                               | Schüssel weiß                      | 32 34 36 38 cm<br>100 115 125 145 <sup>3</sup>                    | Kartoffelpressen                   | 1.45 1 <sup>20</sup>                          | Rinderbadewannen         | 7 <sup>25</sup>                                    |
| Kerzenhalter               | 50 <sup>3</sup>                               | Nachttöpfe weiß                    | 22 20 cm<br>90 75 <sup>3</sup>                                    | Reibeisen                          | 45 38 <sup>3</sup>                            | Wärmflaschen             | 2 <sup>25</sup>                                    |
|                            |   |                                    |   |                                    |   | Waschbretter             | 1 <sup>20</sup>                                    |
|                            |   |                                    |   |                                    |   | Einkochapparate komplett | 6 <sup>00</sup>                                    |

**Korbgeflecht** solide Ausführung . . . . . Stück **10<sup>50</sup>**

| Holzwaren              |                           | Bürstenwaren             |                           | Nickelwaren   |                 | Haushalt-Artikel             |                           |
|------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|---|-----------------|------------------------------|---------------------------|
| Quirlgarnituren groß   | 4 <sup>75</sup>           | Rohhaarbesen             | 2.75 2.25 2 <sup>00</sup> | Teeglashalter mit Glas                                | 1 <sup>25</sup> | Plätten vernickelt für Böden | 5 <sup>75</sup>           |
| Messerkasten           | 1.85 1 <sup>00</sup>      | Rohhaarhandfeger         | 1.80 1 <sup>20</sup>      | Tortenplatten mit schöner Majolikaeinlage, 30 cm groß | 4 <sup>75</sup> | Fleischhacker emailliert     | 5 <sup>50</sup>           |
| Büch- oder Briefkasten | 1 <sup>25</sup>           | Scheuerbürsten           | 50 25 <sup>3</sup>        | Saftkannen mit Nickelbeschlag und Deckel              | 1 <sup>50</sup> | Reibmaschinen                | 3.50 2.50 2 <sup>00</sup> |
| Windeltrockner         | 2.50 1.45 85 <sup>3</sup> | Handwaschbürsten         | 9 <sup>3</sup>            | Salz- und Pfefferstreuer mit Nickeldeckel             | 28 <sup>3</sup> | Brotschneidemaschinen        | 6 <sup>00</sup>           |
| Fleischklopper         | 50 <sup>3</sup>           | Handwaschbürsten doppelt | 15 <sup>3</sup>           | Brotkörbe vernickelt                                  | 1 <sup>00</sup> | Kaffeemühlen                 | 2 <sup>25</sup>           |
| Rudelrollen            | 70 <sup>3</sup>           | Straßenbesen             | 95 70 50 <sup>3</sup>     |   |                 | Plättbretter m. Moltonbezug  | 5 <sup>40</sup>           |

## Lederwaren

|  |                  |   |                 |   |                 |  |                 |
|--|------------------|---|-----------------|---|-----------------|--|-----------------|
| Adtenmappen Patent-Spalt, Leder mit 2 Schlössern und Griff | 8 <sup>50</sup>  | Brieftaschen Leder, gute Qualität und moderne Ausführung        | 2 <sup>25</sup> | Damen-Besuchstaschen Leder verschiedene Ausführung und Größen | 3 <sup>75</sup> | Damen-Bügelstaschen Leder, elegante Ausführung   | 7 <sup>50</sup> |
| Adtenmappen Florida-Rindleder mit 2 Schlössern und Griff   | 11 <sup>50</sup> | Brieftaschen Leder, gute Qualität und moderne Ausführung, 18 cm | 2 <sup>75</sup> | Damen-Besuchstaschen Leder verschiedene Ausführung und Größen | 7 <sup>50</sup> | Damen-Bügelstaschen Serie I 7.75 <sup>3</sup> , II 9.75 <sup>3</sup> , III 12.75 <sup>3</sup> , Serie IV 16.50 <sup>3</sup> , V 19.00 <sup>3</sup> , VI 24.00 <sup>3</sup> |                 |



